

Mein Austritt aus DIE LINKE

Liebe Genossinnen und Genossen,

als ich vor 1,5 Jahren in die Partei DIE LINKE eintrat, hielten viele dieser Partei schon für verloren, doch ich sah eine Chance und trat bei, um aktiv mitzuarbeiten. Leider ist auch mir mit der Zeit immer mehr klarer geworden, wie die Linke sich immer mehr von ihren Kernthemen soziale Gerechtigkeit und Frieden, die auch im Erfurter Programm verankert sind, entfernt hat. Stattdessen wurde immer mehr linksliberale Politik sowie Politik für gesellschaftliche Minderheiten gemacht, um eine Alternative für enttäuschte Grünenwähler zu sein. Diese Entwicklung sah ich bundesweit als auch in vielen Landes- und Ortsverbänden. Mit meinem Ortsverband Dresden bin ich dahingehend überraschenderweise sogar zufrieden, da es hier noch einige gibt, die echte linke Politik betreiben.

Doch für mich ist es nicht mehr vereinbar, in einer Partei Mitglied zu sein, in der ein größtenteils komplett inkompetenter Parteivorstand agiert, der die Partei durch falsche Themensetzung zugrunde richtet und öffentlich eine Hetzkampagne gegen bei der Bevölkerung beliebte Genossen führt. Ein entscheidender Punkt für mich ist der Beschluss des PV vom 10.6. in dem eine „Zukunft ohne Sahra Wagenknecht“ beschlossen wurde. Und auch die Monate danach ging die Hetze weiter, sowohl von einzelnen Genossen ausgehend als auch zuletzt vom Parteivorstand, als wieder Wagenknecht für die schlechten Wahlergebnisse verantwortlich gemacht wurde und es keinerlei Selbstreflexion von Seiten des PV gab.

Für mich ist klar: Eine Linke ohne ihre populärste Politikerin Sahra Wagenknecht hat keine Zukunft – weder bei der Bevölkerung noch bei mir. Und diese „Zukunft“ von DIE LINKE scheint nun durch eine Spaltung endgültig vorbei zu sein. Ich werde auch nicht versuchen, diese Partei zu retten. Dies wurde schon von vielen Genossen in der Vergangenheit versucht und ist inzwischen meiner Einschätzung nach auch nicht mehr möglich. Ich werde mich in der Zukunft einer neuen Partei von Sahra Wagenknecht anschließen und bis zur Parteigründung den Verein „BSW – Für Vernunft & Gerechtigkeit e.V.“ mit allen Mitteln unterstützen.

Daher trete ich zum 1. November 2023 endgültig aus der Partei DIE LINKE aus.

Ich danke allen Genossinnen und Genossen, die mich bis hierhin begleitet haben und wünschen ihnen in Zukunft viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Emanuel

Dresden, 23.10.2023